

**28.06.22****Antrag  
des Freistaates Bayern**

---

**Entschließung des Bundesrates „Klimafreundliches Krankenhaus -  
1,5 Milliarden Euro Sonderförderung“**

Der Bayerische Ministerpräsident

München, 28. Juni 2022

An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Herrn Ministerpräsidenten  
Bodo Ramelow

Sehr geehrter Herr Präsident,

gemäß dem Beschluss der Bayerischen Staatsregierung wird die als Anlage beige-  
fügte

Entschließung des Bundesrates „Klimafreundliches Krankenhaus –  
1,5 Milliarden Euro Sonderförderung“

mit dem Antrag übermittelt, dass der Bundesrat diese fassen möge.

Es wird gebeten, die Vorlage gemäß § 36 Absatz 2 GO BR auf die Tagesordnung  
der 1023. Sitzung am 8. Juli 2022 zu setzen und anschließend den zuständigen  
Ausschüssen zur Beratung zuzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Markus Söder



## **Entschließung des Bundesrates**

### **„Klimafreundliches Krankenhaus – 1,5 Milliarden Euro Sonderförderung“**

Der Bundesrat möge folgende Entschließung fassen:

Der Bundesrat fordert die Bundesregierung auf, ein auf drei Jahre befristetes Förderprogramm mit einem Volumen von insgesamt 1,5 Milliarden Euro, also jährlich 500 Millionen Euro, für die Förderung klimaschützender Investitionen an den Plankrankenhäusern und den Universitätsklinika aufzulegen.

#### Begründung:

Klimaschutz ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit, die sämtliche Lebens- und Arbeitsbereiche betrifft. Maßnahmen zur signifikanten Absenkung des Energieverbrauchs von energieintensiven Einrichtungen sind zentrale Elemente nachhaltiger Klimapolitik und gleichzeitig unverzichtbar, um die bestehende Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland zu verringern. Die Krankenhäuser als wesentlicher Pfeiler der Gesundheitsversorgung zählen zu den energieintensiven Einrichtungen und können somit durch entsprechende investive Maßnahmen einen spürbaren und in der Öffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zum Klimaschutz leisten und entscheidend dazu beitragen, die Abhängigkeit von ausländischen Energieimporten zu verringern. Der aktuelle Krieg in der Ukraine und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Energieversorgung zeigen eindringlich, dass umgehend Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs erforderlich sind.

Darüber hinaus führen die aktuell stark gestiegenen Energiepreise zu entsprechend höheren Betriebskosten bei den Krankenhäusern, die durch die Erlöse zunehmend schwerer refinanziert werden können. Insbesondere für die Krankenhäuser als unverzichtbare Bestandteile der Daseinsvorsorge sind Investitionen in Energieeinsparungsmaßnahmen auch zur Erhöhung der Ausfallsicherheit daher dringend geboten.

Effektiver Klimaschutz ist ein bundesweit relevantes Thema mit gesamtgesellschaftlicher Tragweite. Gleiches gilt für Maßnahmen, die dazu führen, den Energieverbrauch dauerhaft zu senken. Neben konventionellen Maßnahmen können Krankenhäuser auch durch Digitalisierungsmaßnahmen energieeffizienter und klimafreundlicher gestaltet werden. Die hierfür notwendigen Investitionen gehen aber über den reinen medizinischen Versorgungsauftrag der Krankenhäuser für die Bevölkerung hinaus. Im geltenden dualen System der Krankenhausfinanzierung ist die Finanzierungsverpflichtung der Länder im investiven Bereich ausschließlich auf solche Maßnahmen beschränkt, die der akutstationären Versorgung dienen und dabei an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auszurichten sind.

Darüberhinausgehende Maßnahmen sind – unabhängig von der damit verfolgten Zielrichtung – allein vom Krankenhaus zu tragen. Um den wichtigen Gedanken des Klimaschutzes auch im Krankenhausbereich ohne zusätzliche Belastungen der Krankenhäuser nachhaltig zu verankern, ist daher ein entsprechendes, auf drei Jahre befristetes Sonderförderprogramm des Bundes erforderlich. Mit dem vorgesehenen Fördervolumen von insgesamt 1,5 Milliarden Euro, also jährlich 500 Millionen Euro, können innovative klimaschützende Maßnahmen finanziert werden. Gleichzeitig gehen von dem Programm nachhaltige Impulse aus, die verdeutlichen, dass der Staat seiner Verantwortung für klimaschützende Maßnahmen auch im Gesundheitsbereich nachkommt. Zudem wird auch ein wichtiger Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs geleistet, der die laufenden Kosten der Krankenhäuser reduziert und im Hinblick auf die aktuell angespannte Lage im Bereich der Energieversorgung ein wichtiges Signal aussendet.